

Ergänzung zum ÖPNV-Konzept der Stadt Görlitz  
gemäß STR-Beschluss vom 29.09.2016

# Etablierung eines gemeinsamen Stadtverkehrs in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec

Europastadtlinie und Europastadtticket

---

August 2022



**Stadt Görlitz**  
Amt für Stadtentwicklung  
Hugo-Keller-Straße 14  
02826 Görlitz



**vci VerkehrsConsult Ingenieurgesellschaft mbH**  
Brucknerstraße 9  
01309 Dresden

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Anlass</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Ausgangsbedingungen</b> .....	<b>3</b>
<b>3 Arbeitsgruppe</b> .....	<b>4</b>
<b>4 Maßnahmen</b> .....	<b>4</b>
4.1 Verlängerung Linie A .....	5
4.1.1 Bedienzeiten und Bedienhäufigkeit.....	6
4.1.2 Verknüpfungen .....	6
4.1.3 Rechtliche Aspekte .....	7
4.2 Europastadtticket.....	7
4.2.1 Vertrieb.....	9
<b>5 Finanzierung</b> .....	<b>9</b>
<b>Anlagen</b> .....	<b>10</b>
Anlage 1: Liniennetzplan Stadtverkehr Görlitz/Zgorzelec mit Verlängerung Linie A.....	10
Anlage 2: Preisanteile Europastadtticket je Fahrausweisart .....	10

## 1 Anlass

Derzeit verkehrt zwischen Görlitz und Zgorzelec als einzige innerstädtische ÖPNV-Verbindung die Buslinie P. Diese hat einen Sondertarif und ist fahrplantechnisch und tariflich eigenständig, ohne mit den Stadtverkehren beider Städte abgestimmt zu sein.

Gemäß durch den Stadtrat der Stadt Görlitz am 29.09.2016 beschlossenen ÖPNV-Konzept ist die Stadt Görlitz bestrebt, „ [...] die Weiterentwicklung und Anpassung des grenzüberschreitenden Angebots an die sich verändernden Verkehrsströme zu forcieren. Dabei steht vor allem die bessere Integration in das gesamte ÖPNV-Angebot beider Städte im Vordergrund.“

Auf dieser Grundlage soll ab Januar 2023 als Ersatz für die Linie P die Görlitzer Stadtbuslinie A nach Zgorzelec verlängert und so erstmals eine in den Stadtverkehr eingebundene grenzüberschreitende Verbindung zwischen Görlitz und Zgorzelec geschaffen werden.

## 2 Ausgangsbedingungen

In der Europastadt Görlitz/Zgorzelec leben fast 90.000 Einwohner. Seit der Proklamation der Europastadt im Jahre 1998 entwickeln sich beide Städte in einer immer engeren Zusammenarbeit. Das Überqueren der Neiße gehört für viele Einwohner beiderseits der Grenze heute zum Alltag.

Auf beiden Seiten hat es in den vergangenen Jahren stets Anstrengungen gegeben, auch beim Öffentlichen Personennahverkehr enger aneinander zu rücken. So wurde bereits 1991 eine grenzüberschreitende Buslinie eingerichtet und der länderübergreifende Schienenverkehr weiterentwickelt. Auch die Wiedereinrichtung der nach dem Zweiten Weltkrieg eingestellten Straßenbahnverbindung wurde diskutiert. Die organisatorischen Rahmenbedingungen erschweren jedoch eine Entwicklung des ÖPNV, die die Beziehungen zwischen beiden Städten adäquat widerspiegelt.

Die einzige grenzüberschreitende Buslinie P verkehrt derzeit Montag bis Freitag von ca. 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Stundentakt. Am Wochenende wird die Linie von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr bedient. Auf der Linie gilt ein Sondertarif; Fahrkarten zum ZVON-Tarif oder Fahrkarten des Stadtverkehrs Zgorzelec werden nicht anerkannt. Eine Ausnahme bilden die Euro-Neiße-Tickets (ENT), die jedoch in ihren Varianten nur für das gesamte ENT-Gebiet erhältlich und somit für einzelne Fahrten preislich nicht attraktiv sind. Abbildung 1 zeigt den derzeitigen Verlauf der Buslinie P.

Auf Grund der wachsenden Beziehungen zwischen den beiden Städten Görlitz und Zgorzelec, sowohl wirtschaftlich als auch gesellschaftlich, gibt es Bestrebungen eine verbesserte grenzüberschreitende ÖPNV-Verbindung zu schaffen. Darüber hinaus soll diese Verbindung, soweit möglich, in bestehende Tarifgefüge eingebunden werden, sodass die grenzüberschreitende Mobilität gestärkt und für die Nutzer vereinfacht wird.



Abbildung 1: Ausschnitt Liniennetzplan Stadtverkehr Görlitz/Zgorzelec 2022; Linienverlauf Linie P

### 3 Arbeitsgruppe

Für die Erarbeitung von Betriebs-, Tarif- und Vertriebskonzepten einer neuen grenzüberschreitenden Verbindung wurde eine bilinguale Arbeitsgruppe eingerichtet. Die Arbeitsgruppe tagt seit Januar 2021 in regelmäßigen Abständen. Ziel der Arbeitsgruppe ist eine Handlungsempfehlung für einen gemeinsamen Stadtverkehr zu erstellen und anschließend die beschlossenen Maßnahmen umzusetzen bzw. zu begleiten. Der Prozess umfasste dabei eine Analyse der bisherigen Stadtverkehrsangebote beidseits der Neiße sowie von notwendigen Rahmenbedingungen für das Vorhaben.

Mitglieder sind neben Vertretern der Städte Görlitz und Zgorzelec der ZVON als beteiligter Verkehrsverbund auf deutscher Seite, die Görlitzer Verkehrsbetriebe sowie Berater von vci und npkg. vci und npkg wurden durch den ZVON in Kooperation mit den beiden Städten mit der Strategieentwicklung für die Etablierung eines gemeinsamen Stadtverkehrs in Görlitz und Zgorzelec beauftragt.

Im Zuge der Arbeitsgruppentreffen wurden verschiedene Varianten einer Busverknüpfung zwischen Görlitz und Zgorzelec untersucht. Die im Folgenden dargestellte Maßnahme stellte sich hinsichtlich des Nutzens, der Durchführbarkeit und des Aufwands als beste Lösung dar.

Tariflich wurden ebenfalls verschiedene Optionen durchgehender grenzüberschreitend geltender Fahrscheine untersucht. Hierbei mussten die verschiedenen Preisniveaus der beiden Länder sowie eine zu vermeidende Unterlaufung von Binnentarifen auf deutscher Seite beachtet werden. Darüber hinaus musste untersucht werden, wie ein zuverlässiger Vertrieb trotz zwei verschiedener Landeswährungen sichergestellt werden kann.

### 4 Maßnahmen

Die vorgeschlagenen Maßnahmen umfassen zum einen eine Verlängerung der Görlitzer Stadtbuslinie A nach Zgorzelec und zum anderen die Einführung des neuen Fahrscheinangebots Europastadtticket. Im Folgenden werden die beiden Maßnahmen näher erläutert.

## 4.1 Verlängerung Linie A

Die durch die Arbeitsgruppe erarbeitete Vorzugsvariante sieht eine Verlängerung der bestehenden Linie A der GVB vom derzeitigen Endpunkt Hochschule nach Zgorzelec vor. Die derzeit grenzüberschreitend verkehrende Buslinie P wird durch die Verlängerung der Linie A ersetzt und entfällt zukünftig.

Der heutige Halt der Linie A an der Hochschule soll an die Görlitzer Stadthalle verlegt werden. Die Linie quert anschließend die Neiße in Richtung Zgorzelec und bindet in einer ringförmigen Linienführung das dortige Stadtzentrum an. Abbildung 2 zeigt einen Ausschnitt des Liniennetzplans mit der Verlängerung der Linie A. Der gesamte Liniennetzplan mit Darstellung der verlängerten Linie A ist in Anlage 1 ersichtlich.

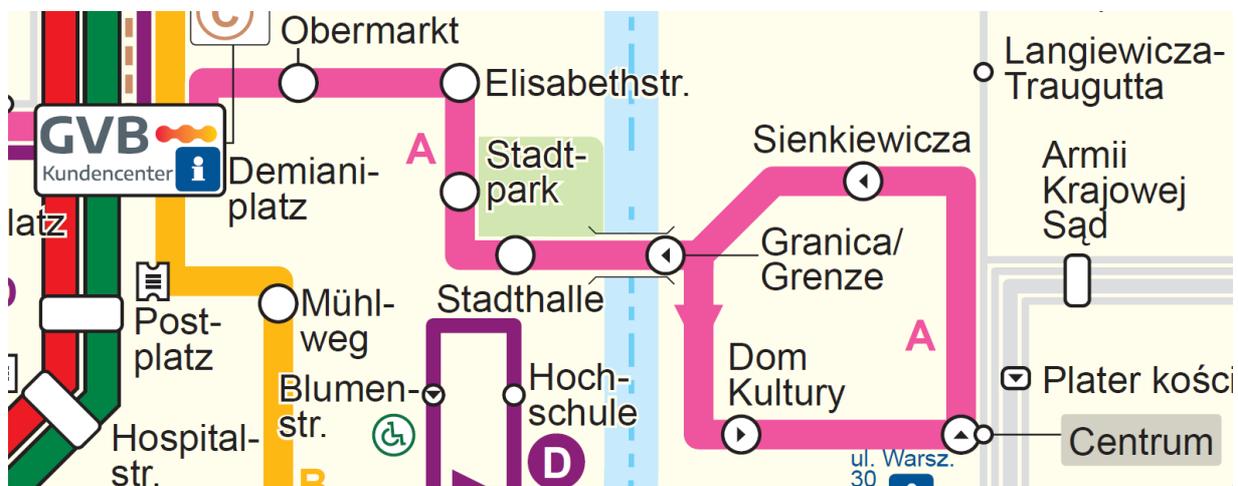


Abbildung 2: Ausschnitt Liniennetzplan Stadtverkehr Görlitz/Zgorzelec mit Verlängerung Linie A (eigene Darstellung)

Bis zur Haltestelle Stadtpark befährt die Linie A zukünftig weiterhin den bisherigen Linienweg von der Landeskrönsiedlung kommend über den Demianiplatz. Ab der Haltestelle Stadtpark biegt die Linie direkt in die Straße *Am Stadtpark* ab und erhält in unmittelbarer Nähe zur Stadthalle eine neue Haltestelle. Der Bus verkehrt weiter über die *Papst-Johannes-Paul-II.-Brücke* nach Zgorzelec.

Die Innenstadt von Zgorzelec wird in einem gegen den Uhrzeigersinn befahrenen Ring bedient. Hinter der Neißebrücke befährt die Linie A zunächst den heutigen Verlauf der Linie P und biegt in Richtung Süden ab. Die heutige Haltestelle *Partyzantów* wird in *Dom Kulturey* umbenannt. Ab der neuen Haltestelle *Centrum*, dem heutigen Busbahnhof (*Dworzec Autobusowy*), wird weiter in Richtung Norden und im weiteren Verlauf in Richtung Westen gefahren. In der Straße *Henryka Sienkiewicza* wird eine neue Haltestelle errichtet. Unmittelbar vor der erneuten Querung der Neiße zurück nach Görlitz wird die heute bereits bestehende Haltestelle *Granica/Grenze* passiert, die zukünftig nur noch in Richtung Görlitz bedient werden soll. Erster Halt auf deutscher Seite ist die neue Haltestelle an der Stadthalle. Von dort befährt die Linie A weiterhin den heutigen Regelweg über Stadtpark und Demianiplatz zur Landeskrönsiedlung. Den beschriebenen Fahrtweg zeigt Abbildung 3.

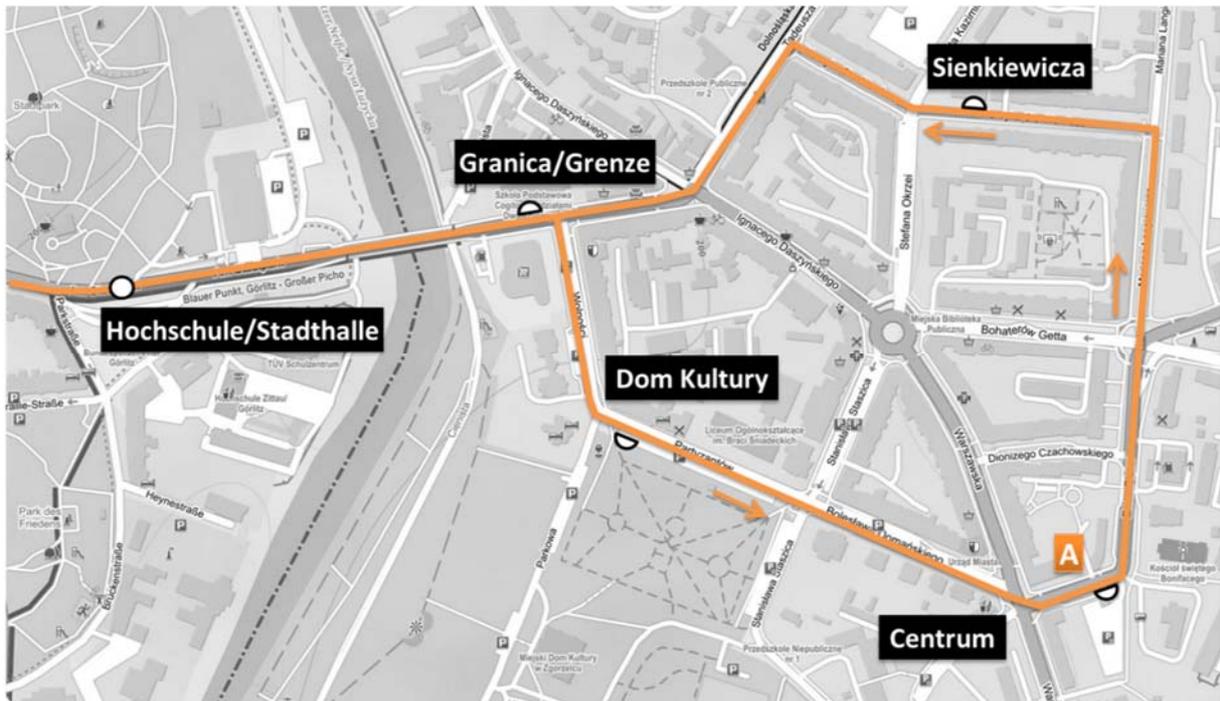


Abbildung 3: Verlauf Verlängerung Linie A in Zgorzelec (eigene Darstellung mit Material von Mapy.cz)

#### 4.1.1 Bedienzeiten und Bedienhäufigkeit

Die Bedienzeiten sowie der Takt der Buslinie A werden durch die Verlängerung nicht verändert. Die Buslinie wird weiterhin mit Solo-Bussen betrieben, deren Anzahl gegenüber dem heutigen Fahrplankonzept identisch bleibt, da die Verlängerung umlaufneutral ist. Tabelle 1 zeigt den Umfang des vorgesehenen Fahrplans.

Tabelle 1: Bedienzeiten und Bedienhäufigkeiten Linie A

Li.	Streckenabschnitt	Takt Mo-Fr 6–19 Uhr	Takt Sa 7–14 Uhr	Takt Sa 14–19 Uhr	Takt So 8–19 Uhr
A	Landeskronsiedlung–Demianiplatz–Zgorzelec	30 min	30 min	60 min	60 min

#### 4.1.2 Verknüpfungen

Durch die Verlängerung der Linie A wird das Fahrplangefüge des Görlitzer Stadtverkehrs nicht verändert. Es bestehen somit weiterhin alle Anschlussbeziehungen, die mit Umsetzung des ÖPNV-Konzepts eingeführt worden sind. In erster Linie ist hier der Verknüpfungspunkt Demianiplatz zu nennen, an dem ein Übergang zu den Straßenbahnlinien 1 und 2 sowie der Buslinie B möglich ist.

In Zgorzelec wird der Stadtverkehr voraussichtlich ab Dezember 2022 von einem neuen Betreiber erbracht. Das Fahrplankonzept befindet sich zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments noch in der Abstimmung. Ziel ist die Sicherstellung von Verknüpfungen zwischen den neuen Zgorzelecer Stadtbuslinien und der Linie A, sodass neben dem durch die Linie direkt bedienten Innenstadtbereich auch die anderen Stadtteile von Zgorzelec komfortabel mit dem ÖPNV von Görlitz aus erreichbar sind.

Mit Verlängerung der Linie A entfällt die Linie P. Zukünftig besteht somit keine direkte Busverbindung vom Görlitzer Bahnhof nach Zgorzelec sowie vom Bahnhof Zgorzelec Miasto nach Görlitz mehr. Gegenüber der Einführung der Linie P gab es jedoch eine umfangreiche Ausweitung des grenzüberschreitenden Zugverkehrs zwischen Görlitz und Zgorzelec. Zehn tägliche Zugpaare der Linie RE1 verkehren zwischen den beiden Städten und stellen darüber hinaus eine direkte Verbindung in Richtung Dresden her. In Zgorzelec bestehen Anschlüsse an das polnische Eisenbahnnetz zu weiteren Zielen, wie etwa Wrocław. Ferner bestehen sieben zusätzliche Verbindungen durch die Züge der Koleje Dolnośląskie, die von Görlitz über Zgorzelec nach Jelenia Góra fahren. Durch den grenzüberschreitenden Busverkehr muss zukünftig somit nicht mehr eine Lücke im internationalen Eisenbahnnetz geschlossen werden, wodurch dieser stärker auf die städtischen Mobilitätsbedürfnisse zwischen Görlitz und Zgorzelec ausgerichtet werden kann.

#### **4.1.3 Rechtliche Aspekte**

Die vorgestellte Maßnahme stellt eine Verlängerung der bereits bestehenden Linie A des Görlitzer Stadtverkehrs dar, welche durch die Görlitzer Verkehrsbetriebe betrieben wird. Die Verlängerung kann somit nur durch die GVB und nicht durch ein anderes Unternehmen erbracht werden.

Die Verlängerung nach Zgorzelec umfasst jährlich ein Volumen von etwa 15.300 Fahrplankilometern. Gegenüber dem derzeitigen beauftragten Fahrplanvolumen von ca. 1,05 Mio. Kilometern, stellt dies eine Mehrung um 1,5 % und somit einen Zuwachs deutlich unter 10 % dar.

Auf dieser Grundlage gibt es keine vergaberechtlichen Hindernisse, dass die Stadt Görlitz die GVB mit der Erbringung der Leistung auf dem verlängerten Abschnitt der Buslinie A beauftragt. Grundlage ist der öffentliche Dienstleistungsauftrag (öDA) zwischen der Stadt Görlitz und der GVB vom 29.06.2018. Der dort festgeschriebene Leistungsumfang wird entsprechend um die Verlängerung der Linie A nach Zgorzelec erweitert. Die Linienverlängerung würde in diesem Fall mindestens bis zum Auslaufen des öDA Ende 2028 bestehen.

## **4.2 Europastadtticket**

Die Linie A wird als Teil des Görlitzer Stadtverkehrs weiterhin im ZVON-Tarif verkehren. Es gilt somit auch nach der Linienverlängerung auf der gesamten Linie A der ZVON-Tarif. Mittelfristig sollen auch die Stationen des Stadtverkehrs Zgorzelec in den ZVON-Tarif eingebunden werden.

Mit Umsetzung der Linienverlängerung wird ein neues Tarifprodukt, das Europastadtticket, eingeführt, welches speziell auf den grenzüberschreitenden Stadtverkehr zwischen Görlitz und Zgorzelec abgestimmt ist. Es wird sowohl als Einzelfahrt, als auch als Tageskarte und Monatskarte angeboten werden.

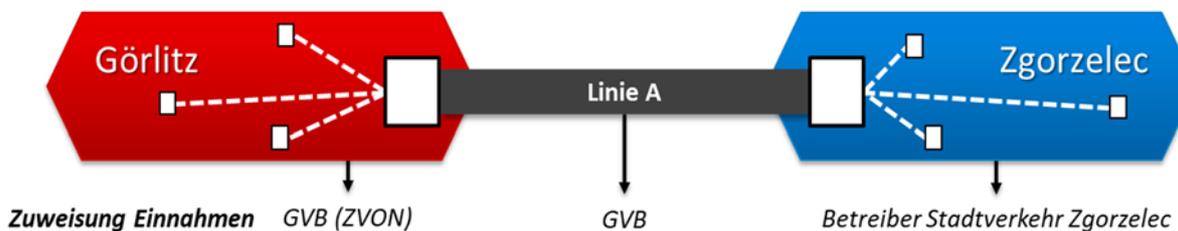
Der Gültigkeitsbereich des Europastadttickets umfasst das gesamte Görlitzer Stadtverkehrstarifgebiet, die grenzüberschreitenden Verkehre der Linie A sowie das Bediengebiet der Stadtbuslinien in Zgorzelec. Da die derzeitige Linie P einen Sondertarif hat, sind für Fahrten mit Vor- und Nachlauf zur Linie P bisher drei Fahrscheine notwendig, was die grenzüberschreitende Mobilität für die ÖPNV-Kunden verteuert und verkompliziert. Durch das Europastadtticket werden die Stadtverkehre von Görlitz und Zgorzelec tariflich verknüpft und bieten Kunden erstmals die

Möglichkeit mit einem Fahrschein zwischen beliebigen Destinationen in den beiden Stadtverkehrsnetzen zu fahren.

Die Preissetzung des Europastadttickets erfolgt unter Berücksichtigung des deutschen Preisniveaus. Die Preise liegen leicht oberhalb des Tarifs für den Stadtverkehr Görlitz. Hierdurch wird unterbunden, dass durch die Nutzung des Europastadttickets eine Tarifunterlaufung im Görlitzer Binnenverkehr möglich ist. Tabelle 2 zeigt eine Übersicht der geplanten Preise für das Europastadtticket zur Einführung der Verlängerung der Linie A.

**Tabelle 2: Preise Europastadtticket ab 01.01.2023; Planungsstand Juli 2022**

Fahrausweis	Ermäßigung/ Personen	Preis
<b>Einzelfahrt (60 min)</b>	Normalpreis	1,80 €
	ermäßigter Preis	1,30 €
<b>Tageskarte</b>	1 Person	4,30 €
	5 Personen	8,50 €
<b>Monatskarte</b>	Normalpreis	46,00 €
	ermäßigter Preis	34,00 €
<b>Monatskarte im Abo</b>	Normalpreis	36,00 €
	ermäßigter Preis	31,00 €



**Abbildung 4: Schaubild Preisanteile Europastadtticket (eigene Darstellung)**

Da es sich beim Europastadtticket um ein Tarifangebot des ZVON handelt, sind die Einnahmen für das Verbundgebiet der Einnahmeaufteilung des ZVON zuzuführen. Hiervon ausgenommen sind die Preisanteile für den Stadtverkehr Zgorzelec und für den grenzüberschreitenden Linienabschnitt. Somit verbleibt der Preisanteil für die Nutzung des Stadtverkehrstarifgebietes Görlitz, der in die Einnahmeaufteilung des ZVON fließt und dort auf die Verkehrsunternehmen aufgeteilt wird. Für die Fortschreibung des Tarifs in den kommenden Jahren ist der ZVON in Abstimmung mit den polnischen

Partnern zuständig. Abbildung 4 veranschaulicht die drei Preisanteile des Europastadttickets. In Anlage 2 ist die Aufschlüsselung der Preisanteile je Fahrausweisart dargestellt.

#### **4.2.1 Vertrieb**

Der Vertrieb des Europastadttickets soll über die Vertriebswege des ZVON realisiert werden. In erster Linie sind dies bedingt durch die örtliche Relevanz die Automaten an den Haltestellen und in den Fahrzeugen der GVB. Durch den ZVON ist auch der mobile Vertrieb über den DB Navigator und Handyticket Deutschland geplant.

In Zgorzelec kann das Europastadtticket direkt nach Einstieg in die Linie A am Fahrkartenautomaten im Bus erworben werden. Die Zahlung ist hier in Euro mit Bargeld sowie mit Girocard und Kreditkarte möglich. Um auch eine Zahlungsmöglichkeit in Polnischen Złoty zu ermöglichen, wird der neue Betreiber des Stadtbusverkehrs Zgorzelec beauftragt das Europastadtticket zu verkaufen. Der Vertrieb soll dabei mindestens über eine Vorverkaufsstelle abgedeckt werden. Ein Verkauf in den Stadtbussen in Zgorzelec ist derzeit noch nicht gesichert und muss nach erfolgreicher Vergabe der Verkehre mit dem neuen Betreiber geklärt werden.

## **5 Finanzierung**

Die Maßnahme der Verlängerung der Linie A nach Zgorzelec umfasst ca. 15.300 Fahrplankilometer. Durch die zusätzliche Leistung ist im Jahr 2023 mit Kosten in Höhe von ca. 43.000 EUR zu rechnen. Auf Grund der Leistungsmehrung und der damit verbundenen Kostensteigerung des Betriebs der GVB werden die Sollkosten um diesen Betrag angehoben.

Ein Baustein für die Finanzierung des Vorhabens sind die Fahrscheinerlöse des Europastadttickets. Diese sind abhängig vom ÖPNV-Angebot hinsichtlich Takt, Bedienzeit und den verfügbaren Anschlüssen. Es ist davon auszugehen, dass das hohe Servicelevel der Maßnahme und die Verknüpfung der Linie A mit den weiteren Linien der beiden Stadtverkehrsnetze zu einer hohen Attraktivität der neuen Verbindung beiträgt. Durch eine Marketingkampagne zur Einführung erlangt die Verbindung zusätzliche Bekanntheit beiderseits der Neiße.

Die Stadt Zgorzelec beteiligt sich an den jährlichen Mehrkosten mit 20.000 EUR p.a. an der Finanzierung der verlängerten Buslinie A. Der Betrag soll bis Ende 2028 fixiert bleiben und unterliegt somit keiner Dynamisierung. Der zweckgebundene Betrag fließt als direkter Zuschuss an die Stadt Görlitz. Die Stadt Görlitz trägt das verbleibende Kostendelta der GVB nach Abzug der Mehreinnahmen des Europastadttickets. Gemäß gutachterlicher Prognose wird von jährlichen Mehreinnahmen in Höhe von 20.000 EUR bis 25.000 EUR ausgegangen, so dass keine Mehrkosten für die Stadt Görlitz zu erwarten sind.

## Anlagen

Anlage 1: Liniennetzplan Stadtverkehr Görlitz/Zgorzelec mit Verlängerung Linie A

Anlage 2: Preisanteile Europastadtticket je Fahrausweisart

# Linienetzplan Stadtverkehr Görlitz/Zgorzelec (gültig ab 01.01.2023)

**Legende** *Legenda* *Legend*

- 2** **Straßenbahnlinie mit Haltestelle**  
Linie tramwajowe z przystankami  
Tramway with stop
- A** **Stadtbuslinie mit Haltestelle**  
Miejska linia autobusowa z przystankami  
City bus route with stop
- C\*** **Rufbus**  
Autobus na telefon  
Dial-a-bus
- 130** **Regionalbuslinie mit Haltestelle**  
Regionalna linia autobusowa z przystankami  
Regional bus route with stop
- **Richtungshaltestelle**  
Przystanek jednokierunkowy  
One-way stop
- ♿** **Haltestelle barrierefrei**  
Przystanek bez barier  
Stop barrier-free
- 2 A 130** **Endhaltestelle Straßenbahn/Stadtbus/Regionalbus**  
Przystanek końcowy tramwajowe/autobusowe  
Final stop of tramway/city bus/regional bus
- E** **Endhaltestelle temporär**  
Przystanek końcowy dla wybranych kursów  
Temporary final stop
- **Nahverkehrslinie der Eisenbahn**  
Lokalna linia kolejowa  
Railway - local trains
- **Grenze**  
Stadtkreisverkehrstarifgebiet  
Granica strefy biletowych miejskiej  
Boundary of city traffic tariff zone

**Taktverkehr** *Takt* *Interval*

- 20- bis 30-min-Takt**
- 60-min-Takt**
- 120-min-Takt/ohne Takt**
- zeitweise** *Czasami* *Temporary*

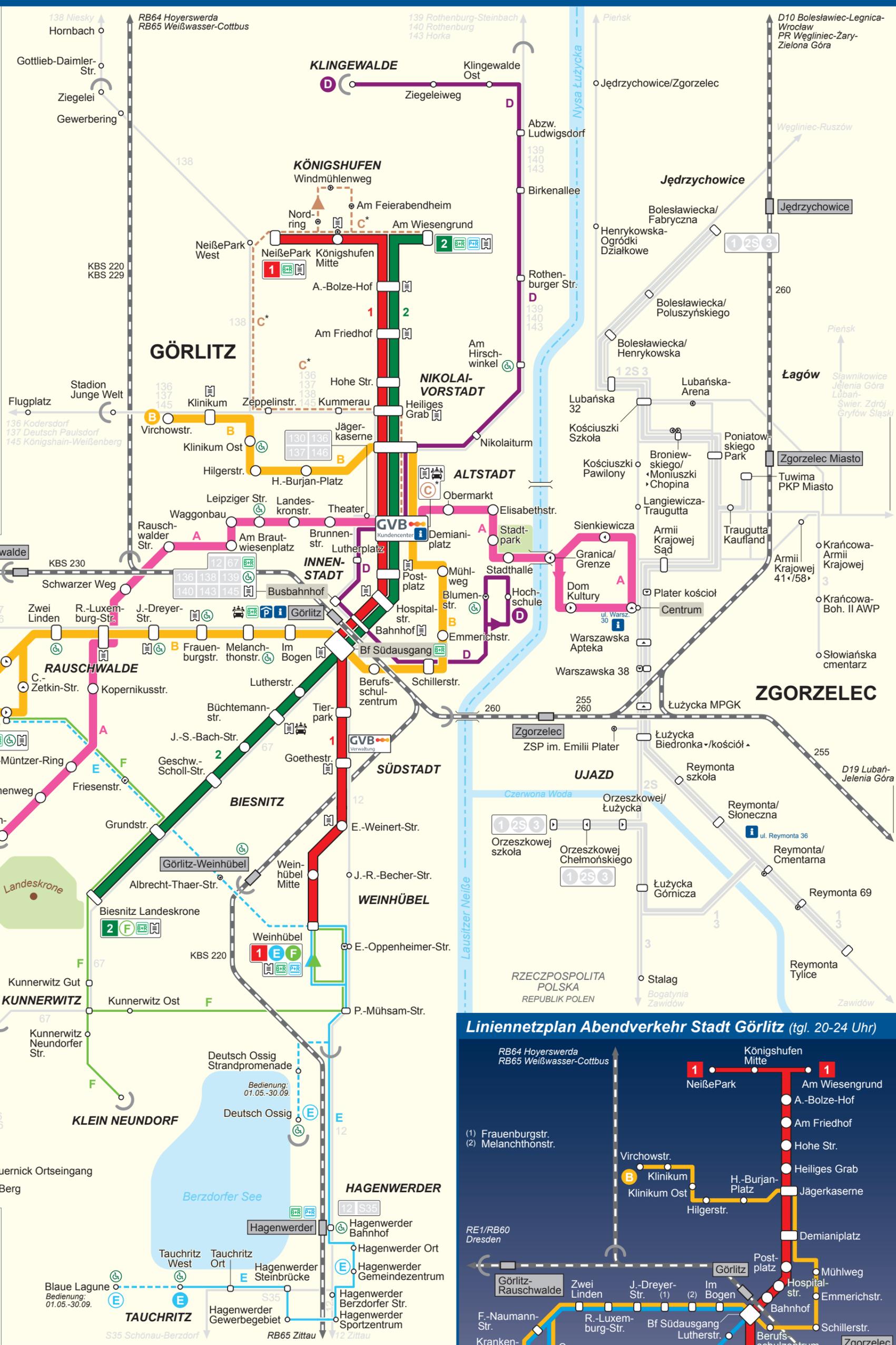
**Kundenbüro**  
Biuro obsługi klienta  
Customer office

**Fahrkartenautomat**  
Automat biletowy  
Ticket machine

**Bike & Ride/Park & Ride**

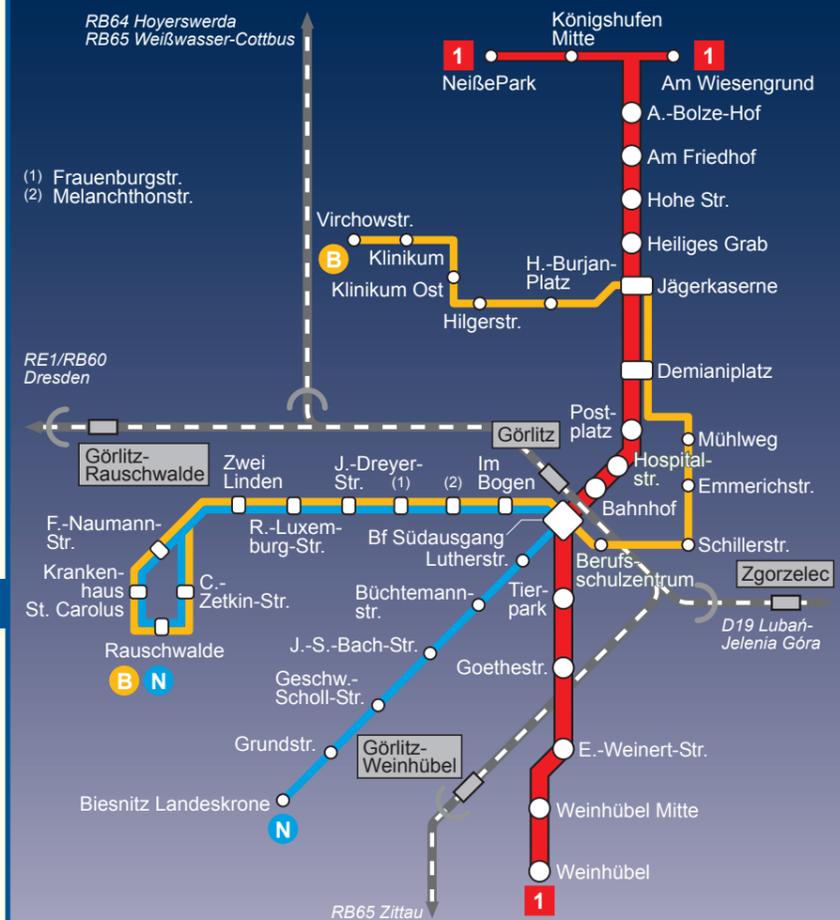
**Carsharing-Station**

**Parkhaus**  
Parking  
Car park



- Linienverzeichnis**
- 1** NeißePark - Demianiplatz - Weinhübel
  - 2** Am Wiesengrund - Demianiplatz - Biesnitz Landeskronen
  - A** Landeskronsiedlung - Demianiplatz - Zgorzelec
  - B** Rauschwalde - Demianiplatz - Virchowstraße
  - C** Rufbus: Demianiplatz - Königshufen - Demianiplatz
  - D** Klingewalde - Demianiplatz - Hochschule
  - E** Tauchritz - Hagenwerder - Weinhübel
  - F** Weinhübel - Klein Neundorf - Biesnitz Landeskronen (- Rauschwalde)
  - N** nur im Abendverkehr: Biesnitz Landeskronen - Bf Südausgang - Rauschwalde

## Linienetzplan Abendverkehr Stadt Görlitz (tgl. 20-24 Uhr)



Anlage 2 | Etablierung eines gemeinsamen Stadtverkehrs in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec

**Preistabelle Europastadtticket mit Angabe der Preisanteile**

Fahrausweis	Ermäßigung/ Personen	Preis		Preisanteil ZVON (Görlitz)	Preisanteil grenz- überschr. Linie	Preisanteil Zgorzelec
		€	zł.			
<b>Einzelfahrt (60min)</b>	Normalpreis	1,80 €	7,20 zł.	0,40 €	1,20 €	0,20 €
	ermäßigter Preis	1,30 €	5,20 zł.	0,30 €	0,85 €	0,15 €
<b>Tageskarte</b>	1 Person	4,30 €	17,20 zł.	1,30 €	2,40 €	0,60 €
	5 Personen	8,50 €	34,00 zł.	2,40 €	4,80 €	1,30 €
<b>Monatskarte</b>	Normalpreis	46,00 €	184,00 zł.	11,50 €	28,50 €	6,00 €
	ermäßigter Preis	34,00 €	136,00 zł.	7,80 €	21,70 €	4,50 €
<b>Monatskarte im Abonnem.</b>	Normalpreis	36,00 €	144,00 zł.	8,00 €	23,00 €	5,00 €
	ermäßigter Preis	31,00 €	124,00 zł.	6,80 €	19,80 €	4,40 €

vsl. gültig ab 01.01.2023

Stand Juli 2022